

Europäische Harmonisierung stärkt deutsche PMR-Industrie

Der Bundesverband Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV) erwartet erhebliche positive Impulse für die deutsche PMR-Industrie, wenn es gelingt, den Frequenzbereich für Breitbandanwendungen für die europäischen Organisationen der Öffentlichen Sicherheit und Katastrophenhilfe (PPDR – Public Protection and Disaster Relief) zu harmonisieren. Eine solche Harmonisierung würde neue Umsatzpotenziale und Arbeitsplätze schaffen sowie Investitionen in die Forschung steigern.

Engagement notwendig

Eine leistungsfähige Infrastruktur für die mobile Kommunikation ist für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ebenso unverzichtbar wie für die öffentliche Verwaltung und die Industrie. Sie kann nicht durch kommerzielle Mobiltelefonieangebote ersetzt werden. Aufgrund des absehbaren Bedarfs an neuen einsatzkritischen Datenanwendungen werden zusätzliche Infrastrukturen speziell zur Deckung des wachsenden Bandbreitenbedarfs erforderlich. In den USA wurden im Hinblick auf die Einführung von Breitbandsystemen für die Öffentliche Sicherheit und Katastrophenhilfe weitreichende Entscheidungen getroffen und Fakten geschaffen. Deutschland kann bei der Förderung und Frequenzharmonisierung von Breitbandsystemen eine führende Rolle in Europa übernehmen.

Bereiche, in denen die mittelständisch geprägte deutsche PMR-Industrie stark ist, werden im Zuge der Einführung von Breitbandsystemen für die BOS an Bedeutung gewinnen. Die sich daraus ergebenden Chancen und Wachstumspotenziale können von der deutschen Wirtschaft erschlossen werden, wenn gewisse Voraussetzungen seitens der Politik geschaffen werden. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung ist dabei aber auch stets die Bedeutung einer starken PMR-Industrie für die nationale Sicherheit Deutschlands zu berücksichtigen.

Harmonisierung des Frequenzbereichs

Aus technischer Sicht ist die Bereitstellung eines geeigneten Frequenzbereiches, der europaweit harmonisiert sein sollte, die wichtigste Voraussetzung. Selbstverständlich sollte den BOS auch für breitbandige Datenanwendungen ein eigenes, ausschließlich für ihre Belange vorgesehenes Breitbandsystem zur Verfügung stehen. Eine Festlegung auf LTE als Standard für BOS-Breitbandsysteme in Europa bietet vor allem Vorteile hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Investitionsschutz. Das Frequenzspektrum sollte unter allen Umständen unterhalb von 1 GHz liegen. Je niedriger die Frequenz, desto günstiger sind die Ausbreitungsbedingungen. Infolge dessen erscheinen die Frequenzen um den bereits etablierten Bereich von 400 MHz als reelle Möglichkeit. In Anbetracht der Entwicklungen in den USA, die sich für den 700-MHz-Frequenzbereich entschieden und bereits Projekte realisiert haben, sowie aufgrund der Nähe dieses Frequenzbereichs zu den öffentlichen Breitbandsystemen, sind für Produkte im 700-MHz-Bereich Skaleneffekte zu erwarten, die signifikante Kostenvorteile versprechen. Aus diesem Grund fordert der PMeV eine entsprechende Zuweisung von Frequenzressourcen im 700-MHz-Bereich.

Integrierte Sicherheitsarchitektur

Darüber hinaus gehört das Thema „Integrierte Sicherheitsarchitektur für Deutschland“ auf die politische Agenda. Es bedarf aufgrund der Tragweite dieses Themas eines abgestimmten und konzertierten Vorgehens verschiedener Ressorts – Wirtschaft, Inneres, Forschung und Bildung – inklusive der Bereitstellung erforderlicher Mittel. Das Engagement Deutschlands in den europäischen Gremien zur Erarbeitung und Verabschiedung von Rahmenbedingungen zur Einführung

breitbandiger Datendienste muss erhöht werden. Sämtliche Aktivitäten müssen in einer verbindlichen nationalen PPDR-Breitbandstrategie formuliert und entsprechend umgesetzt werden.

Mit der Förderung von Zukunftstechnologien ist ein Reputationsgewinn verbunden, der ein günstiges Klima und ein gesteigertes Vertrauen in den Standort Deutschland bei Investoren schafft. Ein Engagement internationaler Konzerne mit Investitionen z.B. in Forschungsprojekte sowie der Ausbau und die Stärkung der mittelständischen PMR- sowie von Folgeindustrien sind dann die Folge.

Hohes wirtschaftliches Potenzial

Günstige Rahmenbedingungen vorausgesetzt, erwartet der PMeV ein aus der Einführung eines bundesweiten PPDR-Breitbandsystems in Deutschland resultierendes wirtschaftliches Potenzial in Höhe von deutlich mehr als 20 Mrd. € über einen Zeitraum von etwa zehn Jahren. Das Umsatzvolumen der PMR-Industrie in Deutschland könnte mittelfristig von 1,4 Mrd. € (im Jahr 2011) auf 3,8 Mrd. € p.a. anwachsen. Die Zahl der Arbeitsplätze der PMR-Industrie in Deutschland würde infolgedessen von derzeit 5.000 auf über 13.000 ansteigen.

Gütesiegel Objektversorgung



Das Gütesiegel Objektversorgung kann von interessierten Unternehmen beantragt werden. Der gemeinsame Lenkungsausschuss des Bundesverbandes Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV) und des Bundesverbandes für Objektfunk Deutschland e.V. (BODEV) hat alle Prozesse und Abläufe definiert und durchgespielt sowie die notwendigen Dokumente nach juristischer Prüfung fertiggestellt. Antragsteller finden die Dokumente unter www.pmev.de.